

Jümmers wer ick von De Saussures Definition von de Sprok as een System von Teken beindruckt. Dormit twe Minschen sik verstot, möt se de glike Systeme hem. Genau hinkeken, kann dat nie erreicht warn. Wenn nur een Element, een Wort in de twe identischen Systeme anners is, de Systeme enanner na Definition ne enspreken dot, is een Verston ne möchlich. Kunst kann in velerlei Hinsich as Sprook verston warn. Se is ne Ort Kommunikationssystem, und de Froch wiveel man dorvun worhaftich verston kann, ward to of stellt. Ook de lütte Prozentsatz vun Minschen, de to en Kunstszene hört, höbbt ünnerschedliche Informationen un Kenntnisse, un de Minschen ward ook ünnerschedliche Verbindungen twischen disse Informationen moken. Wat ümmer een Künstler versöcht, in bestimmte Deelee vun sin Wark bliff he unverstohn.

In de letzten Jorn heff ick den Utdruck in min Installationen op een Minimum reduziert. Ik wull dörch disse Eenfachheit sicher goon, dat alle Lüü op de glieke Ort reagiern ward. Ik hef de Tokieker to een Wech an de Installation lang und ton Sitten op Stöl inlod. Ik hef de Neschier, de uns um de Ecken kiken let, utnutzt dormit de Lüüt sik lang ne Muur wie op de Stroot beweicht. Schinbor is de Erfohrung vun Ruum unafhengich vun Utbildung, Kultur oder Interesse an Kunst. Ik denk, wenn de Kommunikation op disse Ort un Wies goot funktioniert, kunn dit as Utgangspunkt vun eene wiedere Ort vun Kommunikation utnutzt warn.

In de globale Kommunikation funktioniert dat een beten anners, se nemmt egentlich eene egenordige Richtung. Wi versökt uns op eenfache Ort un Wies to verständigen un end in een oberflächliche Kommunikation. Englisch is een godes Bispeel - eene Sprok de veele Lüüt schnackt, ober so slecht, dat de Inhalt nur för Handlungsinformationen deent. To gliker tid ward föfdich Prozent vun alle existierenden Sproken noch in uns Generation utstarben - eene deepere Ort to kommunizern ward verlorn gohn. Min Interesse hört eene enfache Froch: Wat verstot wi jümmers ? Nich jümmers könnt wi uns mit een System von Teken verston oder verston warn, doch gif dat wat, dat wi jümmers verstot, egol wo wi herkommt.

Ik installeer Interventionen in een Ruum. De rümliche Verännerung is minimol und makt ne neje, annere Bewegungsort möchlich. De neje wech is eene Inlodung to Kommunikation. Man kann dat Angebot annem oder entscheeden, nich to kommunizieren, un sick gegen de Installation wennen. In de Installation hört man eene Stimm in eene utstarbende Sprook. De Bedüdung vun de Wöer is nich deswegen nich to verston, weil de Sprok exotisch is, sonnern weil disse Sprook jeden Dach weniger Schnacker het. Dat eenzige wat de Passanten verstot is de Ton von de Stimm. Een Mudder, de mit er Kind in eene fremde Sprook schnackt, ward man ni verston, ober man kann ünnerscheden, ob se leev oder argerlich is, de Gefühlston von de Stimm ward vun den Hypothalamus kontrolliert. Dorum is dat ni nödich de Bedüdung von die Wöer to verstohn, um dat Gefühl to verstohn. Geis du an de Installation lang, hörs du eene leve Stimm, geis du entgegen is de Stimm argerlich. Wat du ok deis in de Gesellschop, de Annern lot sik nich ignorieren. Ok wenn man nix mit er to doon hem will, kummt man doch en eene soziale Uteenannersetzung.